

Ganzheitliche Wege e.V.
Am Bahnhof 4
06889 Lutherstadt Wittenberg

21.09.2015

GZ: Q 32-QF 5000-2014/0217(48154) - Go (Bitte stets angeben)
2015/0555997

Einbezogenheit in ohne Erlaubnis betriebene Bank- und Versicherungsgeschäfte

Einstellungs- und Abwicklungsanordnung sowie Abwicklerbestellung vom 26.11.2014, Ihnen zugestellt am 27.11.2014

Anhörung gemäß § 28 Abs. 1 VwVfG vor Festsetzung eines Auslagenvorschusses nach § 37 Abs. 3 Satz 2 KWG i.V.m. § 9 InsVV (analog)

Anlagen: diverse

Sehr geehrte Damen und Herren,

der In Ihrem Verwaltungsverfahren mit Bescheid vom 26.11.2014 bestellte Abwickler, Herr Dr. Stefan Oppermann, hat mit Schreiben vom 17.02.2015 die Festsetzung eines Auslagenvorschusses beantragt. Die diesbezüglichen Schreiben und Anlagen füge ich diesem Schreiben zu Ihrer Kenntnisnahme bei.

Klarstellend weise ich darauf hin, dass sich die in den Schreiben des Abwicklers vom 17.03.2015 genannten weiteren Verfahren gegen Herrn Peter Fitzek, Wittenberg, dessen übrige Strohfirmen sowie die Herren Martin Schulz und Benjamin Michaelis als dessen Strohleute richten, die gesondert angehört werden.

Ich beabsichtige, Sie auf der Grundlage des § 37 Abs. 3 Satz 2 des Gesetzes über das Kreditwesen (Kreditwesengesetz - KWG) bzw. des § 81f Abs. 3 Satz 2 des Gesetzes über die Beaufsichtigung der Versicherungsunternehmen (Versicherungsaufsichtsgesetz - VAG) in Verbindung mit § 9 der Insolvenzzrechtlichen Vergütungsverordnung (InsVV) - in entsprechender Anwendung - unter Berücksichtigung des Grundsatz-

**Abteilung
Erlaubnispflicht und Verfolgung unerlaubter Geschäfte**

Hausanschrift:
Bundesanstalt für
Finanzdienstleistungsaufsicht
Graurheindorfer Str. 108
53117 Bonn | Germany

Kontakt:
Herr Gohr
Referat Q 32
Fon +49 (0)2 28 41 08-1853
Fax +49 (0)2 28 41 08-1550
poststelle@bafin.de
www.bafin.de

Zentrale:
Fon +49 (0)2 28 41 08-0
Fax +49 (0)2 28 41 08-1550

Dienststelle:
53117 Bonn
Graurheindorfer Str. 108

53175 Bonn
Dreizehnmorgenweg 13-15
Dreizehnmorgenweg 44-48

60439 Frankfurt
Marie-Curie-Str. 24-28

Seite 2 | 12

zes der gerechten Verteilung der Kostenlast gemäß Ihres Verursachungsbeitrags zur anteiligen Erstattung des Vorschusses in Höhe von

€ 44.319,06
zzgl. 19% USt.: € 8.420,62
€52.739,68

zu verpflichten.

Vorab gebe ich Ihnen hiermit gemäß § 28 Abs. 1 Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG) Gelegenheit, sich innerhalb einer Frist von **einer Woche ab Erhalt dieses Schreibens** zu den für den Erlass eines Erstattungsbescheides gemäß §§ 37 Abs. 3 Satz 2 KWG, 81f Abs. 3 Satz 2 VAG erheblichen Tatsachen zu äußern und Nachweise vorzulegen, die eine andere Beurteilung der Sach- und Rechtslage zulassen.

I.

Dem Abwickler sind bislang folgende Kosten entstanden:

- Inbesitznahme des für die Abwicklung der unerlaubten Einlagengeschäfte haftenden Vermögens durch die „Auktionshaus Wilhelm Dechow GmbH“ (nachfolgend Dechow) gemäß Taxationsrechnung Nr. 11355 vom 14.01.2015:

€ 74.153,60

- Wahrnehmung der rechtlichen Interessen des Abwicklers durch die Rechtsanwaltskanzlei Wolf Theiss gegenüber der ING-Bank Slaski (Polen) gemäß Honorarrechnung Nr. WAW1198/2014 vom 31.12.2014 - nicht von Ihnen zu erstatten:

€ 5.571,78

insgesamt (netto): **€ 79.725,38**

Hinsichtlich der den Rechnungen zugrundeliegenden Leistungen nehme ich zur Vermeidung von Wiederholungen auf diese Bezug, soweit Sie an den hieraus folgenden Kosten zu beteiligen sind.

II.

Die Voraussetzungen für die Festsetzung eines Auslagenvorschusses nach § 37 Abs. 3 Satz 1 KWG bzw. § 81f Abs. 3 Satz 1 VAG sowie § 9 InsVV in entsprechender Anwendung sind gegeben (nachfolgend unter **1.**). Ihren Anteil an den zu erstattenden Kosten habe ich unter Be-

Seite 3 | 12

rücksichtigung des Grundsatzes der gerechten Lastenverteilung bestimmt (nachfolgend unter **2.**).

1.

Nach § 37 Abs. 3 Satz 1 KWG bzw. § 81f Abs. 3 Satz 1 VAG erhält der Abwickler eine angemessene Vergütung und einen Ersatz seiner Aufwendungen. Diese bestimme ich in ständiger Verwaltungspraxis entsprechend des Rechtsgedanken der InsVV.

Nach § 9 Satz 2, 2. Var. InsVV (entsprechend) soll die BaFin auf Antrag des Abwicklers einen Vorschuss festsetzen, wenn - wie hier - besonders hohe Auslagen erforderlich werden. Sie haben diese Kosten darüber hinaus nach §§ 37 Abs. 3 Satz 2 KWG, 81f Abs. 3 Satz 2 VAG zu erstatten und auf mein Verlangen vorzuschießen.

Im vorliegenden Verfahren werden besonders hohe Auslagen anfallen, deren Vorverauslagung dem Abwickler nicht zuzumuten sind. Ferner ist das Entstehen der Auslagen, wegen derer der Abwickler einen Vorschuss verlangt, absehbar, da die zugrundeliegenden Leistungen schon erbracht wurden.

Die vom Abwickler getätigten Aufwendungen sind als Auslagen gemäß § 8 InsVV erstattungsfähig. Die durch Dechow mit ihrer Honorarnote abgerechneten Leistungen sind für eine ordnungsgemäße Abwicklung Ihrer Einlagengeschäfte erforderlich (nachfolgend unter **a**), die Kostenansätze sind darüber hinaus angemessen (nachfolgend unter **b**).

An den durch die Beauftragung der Rechtsanwaltskanzlei Wolf Theiss entstandenen Kosten werden Sie nicht beteiligt.

a)

Bevor ich auch gegen Sie hoheitliche Maßnahmen nach dem KWG und dem VAG einleitete, untersagte ich bereits Ihrem Hintermann und faktischen Geschäftsführer, Herrn Peter Fitzek, sowie den von diesem gegründeten nicht eingetragenen Vereinen den Betrieb des Einlagen- und des Versicherungsgeschäfts. Die entsprechenden Bescheide sind teilweise seit mehreren Jahren bestandskräftig, ohne dass eine ordnungsgemäße Abwicklung erfolgte. Insgesamt war daher auch in Ihrem Verfahren nicht zu erwarten, dass Herr Fitzek oder seine zu Ihrer Leitung eingesetzten Strohmänner (gegen die ich zwischenzeitlich ebenfalls hoheitliche Maßnahmen eingeleitet habe) bereit wären, Ihren unerlaubten Geschäftsbetrieb freiwillig und ordnungsgemäß abzuwickeln. Vielmehr musste ich davon ausgehen, dass die Beteiligten versuchen würden, die Abwicklung der unerlaubten Einlagengeschäfte mit allen ihnen zur Ver-

Seite 4 | 12

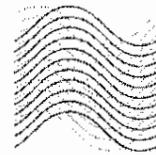
fügung stehenden Mitteln zu vereiteln und so meine Bescheide ins Leere laufen zu lassen.

Diese Annahme - die sich zwischenzeitlich bestätigt hat - basierte auf dem bisherigen Verhalten des Herrn Fitzek. Dieser versuchte im Laufe des Jahres 2014, mehrere Zwangssicherungshypotheken, die auf Betreiben des Hauptzollamts Magdeburg (Vollstreckungsstelle Halle) in das von diesem zunächst privat erworbene Grundstück am Heuweg 16 (das „Reichsgebiet“) bestellt worden waren, löschen zu lassen. Zu diesem Zwecke übertrug er das Eigentum am Grundstück zunächst den ursprünglichen Verkäufern, die dieses sodann an Sie aufließen. Mit Schreiben vom 27.05.2014, in dem er zur Festsetzung eines Auslagenvorschusses im Parallelverfahren gegen den nicht eingetragenen Verein „Königliche Reichsbank“ Stellung nahm, behauptete Herr Fitzek hingegen, dass eine nicht eingetragene „Stiftung Königreich Deutschland“ Eigentümerin des Grundstücks sei, was durch das Grundbuch jedoch nicht bestätigt wird. Dies rechtfertigte Herr Fitzek mit einem pauschalen Verweis auf dessen Unrichtigkeit. Ebenso wenig konnte er stichhaltige Belege für seine weitere Behauptung vorlegen, dass das Mobiliar des Grundstücks im Eigentum besagter „Stiftung“ stehe.

An dieser Stelle ist anzumerken, dass Sie noch im Sommer 2014 gegenüber dem Hauptzollamt Magdeburg (Vollstreckungsstelle Halle) behaupteten, dass das gesamte von diesem gepfändete Mobiliar des Heuweg 16 in Ihrem Eigentum stehe. Da Sie sich mit dieser Behauptung aber in Widerspruch zu weiteren Eigentumsbehauptungen anderer nicht eingetragener Vereine des Herrn Fitzek setzten und Ihr Eigentum auch nicht ausreichend belegen konnten, wurde Ihr Drittwiderspruch zwischenzeitlich zurückgewiesen.

Somit hat sich meine seinerzeitige Annahme bewahrheitet, dass Herr Fitzek zu keiner Zeit eine zivilrechtlich nachvollziehbare Eigentumslage anstrebte, um das Mobiliar im Falle eines staatlichen Zugriffs einem nötigenfalls neu zu gründenden Unternehmens seines ebenso undurchschaubaren wie volatilen Firmenkonstrukts zuschieben zu können, das nicht Adressat dieser Maßnahme war. Hier bedient sich Herr Fitzek nun der bislang nicht in Erscheinung getretenen nicht eingetragenen „Stiftung Königreich Deutschland“, ohne aber taugliche Eigentumsnachweise vorzulegen.

Es war daher im Interesse einer ordnungsgemäßen Abwicklung und zur Durchsetzung der Befugnisse des Abwicklers geboten, Ihr Mobiliar umgehend in Besitz zu nehmen, um dessen ordnungsgemäße Verwertung ohne weitere Störungen Ihrerseits oder von Seiten des Herrn Fitzek in die Wege leiten zu können. Angesichts des Umfangs der unerlaubten



Seite 5 | 12

Einlagengeschäfte, die nach derzeitigen Erkenntnissen einen siebenstelligen Betrag erreicht haben, und der weiteren Tatsache, dass der Abwickler neben zweier Grundstücke kein nennenswertes Bar- oder Buchgeld gefunden hat (was aufgrund der vorherigen Durchsuchungen auch nicht zu erwarten war), war bereits im Rahmen der Planung der Maßnahme davon auszugehen, dass er für eine vollständige Rückzahlung aller unbedingt rückzahlbaren Anlegergelder zwingend auch Ihr Mobiliar als Rückzahlungspflichtigen würde veräußern müssen.

Ihnen Ihr bewegliches Vermögen bis zu einer entsprechenden Veräußerung zu belassen, wäre daher als milderer Mittel nicht in Betracht gekommen. In diesem Fall wäre davon auszugehen gewesen, dass Sie Ihr allenfalls rudimentär inventarisiertes Vermögen hinter dem Rücken des Abwicklers verschieben würden, um es seinem Zugriff zu entziehen - wie Herr Fitzek es mit Schreiben vom 27.05.2015 versuchte. Dies hätte der Abwickler selbst dann nicht wirksam unterbinden können, wenn ihm diese Vermögensverschiebungen positiv bekannt geworden wären. Er hätte die Rückgabe nur in langwierigen Indizienprozessen erreichen können. Die dadurch auftretenden Verzögerungen hätte Herr Fitzek bis zur absehbar erforderlichen Zwangsvollstreckung nutzen können, um das Mobiliar weiter zu veräußern, sodass der Abwickler immer wieder neu auf die Herausgabe der Gegenstände hätte klagen müssen. Auf diese Weise wäre sein Auftrag zur möglichst vollständigen Rückzahlung der Einlagen an Ihre Anleger unmöglich zu erfüllen.

Die Verhältnismäßigkeit des Abtransports Ihres beweglichen Vermögens hängt damit nicht von dessen (erst nach seiner Verwertung abschließend zu beurteilenden) Marktwert ab, sondern von dem vorab zu beurteilenden Risiko, dass Sie bzw. Ihr Hintermann, Herr Fitzek, oder dessen Strohleute eine Verwertung Ihres Mobiliars durch den Abwickler vereiteln. Wie bereits ausgeführt, war hiervon mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit auszugehen.

b)

Der Umfang der Maßnahme, deren Planung auf Erkenntnissen aus früheren Durchsuchungen in den Jahren 2013 und 2014 fußt, ist sowohl hinsichtlich des Personal- als auch des Material- und des Zeiteinsatzes verhältnismäßig. Zur Kostenreduktion mietete Dechow mehrere LKW zunächst nur auf Abruf an. Diese wurden jedoch - bis auf zwei - gleichwohl für den Abtransport des vorgefundenen Mobiliars benötigt. Auch die Fahrt- und Übernachtungskosten sind angesichts der Dauer und des Umfangs der Maßnahme, bei der Ihr gesamtes Mobiliar (mit Ausnahme des Geländes Am Bahnhof 4, dessen Beräumung wegen der Fülle vorhandenen Mobiliars sogar zwei Tage in Anspruch nahm) innerhalb eines Ar-

Seite 6 | 12

beitstages inventarisiert und auf insgesamt 10 LKW verladen werden musste, dem Grunde nach verhältnismäßig.

Die von Dechow angesetzten Kosten sind auch der Höhe nach angemessen.

Die Kostenansätze der Rechnung Dechow sind branchenüblich. Der Preis für die Leistungen Dechows (deren Umfang aus der Masse der abzutransportierenden Gegenstände und des zur Verfügung stehende Zeitfensters folgt) entspricht dem ortsüblichen Marktpreis.

2.

Die bisherigen Aufwendungen belaufen sich auf insgesamt € 79.725,38 (netto), vgl. die in der Anlage beigefügten Rechnungen. Sie sind nach dem Grundsatz der gerechten Verteilung der Kostenlasten auf die Pflichten (also Sie und die weiteren Adressaten der Abwicklerbestellung) zu verteilen.

Die Nettokosten schlüsseln sich wie folgt auf:

- bislang angefallene Miete für die Lagerung der in Besitz genommenen Gegenstände:
€ 1.800,00
- allgemeine Organisationskosten Dechow:
€ 9.200,00
- Beräumung Coswiger Straße 7:
€ 10.152,00
- Beräumung Heuweg 16:
€ 19.852,80
- Beräumung Am Bahnhof 4:
€ 27.876,15
- Beräumung Leipziger Straße (Halle):
€ 5.272,65

Seite 7 | 12

- Rechtsanwaltskosten:

€ 5.571,78

Gesamt (netto): **€ 79.725,38**

Zur Vermeidung von Wiederholungen verwelse ich hinsichtlich der bereits entstandenen Auslagen sowie deren Verteilung ergänzend auf die vom Abwickler vorgelegten Rechnungen und die in der Anlage beigefügte Übersicht zur Verteilung der insgesamt angefallenen Kosten auf sämtliche hier betroffenen Verfahren. An den Rechtsanwaltskosten werden Sie nicht beteiligt, da Sie keinen Verursachungsbeitrag zu deren Entstehen gesetzt haben.

a)

Die Kosten für die Beräumung der Grundstücke können den Verpflichteten zumindest ansatzweise individuell zugewiesen werden, da der Umfang des inventarisierten und abtransportierten Guts den wesentlichen Aufwandstreiber der Maßnahme bildet. Eine gerechte Verteilung der Kostenlast gebietet es daher, die Kosten für den Abtransport entsprechend den Eigentumsverhältnissen zu verteilen (soweit diese denn aufzuklären waren).

Belastbare Belege für eventuelle Drittrechte wurden dem Abwickler bislang nicht vorgelegt, sodass gemäß der gesetzlichen Vermutung des § 1006 Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) zunächst vom Mitbesitz, wie er sich am 27. und 28.11.2014 darstellte, auf das Miteigentum der Nutzer der jeweiligen Liegenschaft zu schließen ist. Auch das Schreiben des Herrn Fitzek vom 27.05.2015 im Parallelvorgang gegen ihn persönlich rechtfertigen keine andere Verteilung. Die pauschale Behauptung, dass sämtliches bewegliche Vermögen nun der nicht eingetragenen „Stiftung Königreich Deutschland“ zuzuschreiben sei, ist weder stichhaltig noch nachvollziehbar. Insbesondere steht sie in offensichtlichem Widerspruch zu Ihrem Drittwiderspruch gegen die Pfändung vom 26.03.2014, in dem Herr Fitzek (wiederum ohne jeden stichhaltigen Eigentumsbeleg) behaupten ließ, dass sämtliches Mobiliar Ihnen zuzuschreiben sei. Die Menge des vorgefundenen Mobiliars, die verworrenen Besitzverhältnisse am Tag der Inbesitznahme und das Fehlen belastbarer Eigentumsdokumentationen Ihrerseits schließen es dabei aus, die einzelnen Gegenstände auf die jeweiligen Abwicklungsverfahren zu verteilen. Da aber andererseits zweifelsfrei feststeht, dass die durch den Abwickler in Besitz genommenen Gegenstände letztlich in Ihrem bzw. im Eigentum Ihres Hintermanns, Herrn Fitzek, oder der von diesem gegründeten Strohfirma standen, kann die erforderliche Verteilung des vorgefundenen Vermögens (die auch die Grundlage für die Berechnung der Abwickler-

Seite 8 | 12

vergütung bildet) auf die einzelnen Abwicklungsverfahren nur gelingen, indem dessen Wert entsprechend der jeweiligen Nutzung des Objekts, in dem das Mobiliar aufgefunden wurde, quotal auf die einzelnen Verfahren verteilt wird.

Hierdurch wird gleichzeitig sichergestellt, dass diejenigen Betreiber, die am meisten zur insgesamt erforderlichen Abwicklungsmasse beitragen, entsprechend hoch an den Kosten für deren Abtransport beteiligt werden.

Das vorliegende Vermögen ist daher wie folgt auf die einzelnen Abwicklungsverfahren zu verteilen:

aa) „Coswiger Straße/Schloßstraße“:

Im Erdgeschoss des angemieteten Gebäudekomplexes befinden sich die Filiale der „Königlichen Reichsbank“, ein Raum mit einem Server und einem Safe, ein Aufenthaltsraum sowie zwei weitere Ladenlokale (ein Geschäftsraum des „Reformationszentrum 2.0“ und ein nicht dem Publikumsverkehr zugänglicher Raum, in dem Unterlagen gelagert wurden). Im ersten Stock befinden sich (über dem „Reformationszentrum“) Büroräume, die sowohl von „Verwaltung“ der „Königlichen Reichsbank“, der „Kooperationskasse“, Ihnen, des „Königreichs Deutschland“ für sein Versicherungsgeschäft und der „NeuDeutschen Gesundheitskasse“ genutzt werden. Des Weiteren war festzustellen, dass Herr Fitzek die über der „Reichsbank“ befindliche zweigeschossige Wohnung (deren zweiter Stock keine erkennbare Nutzung aufwies) nach seinem offensichtlichen Umzug in die Wohnung Am Bahnhof 4 in Wittenberg weiterhin als Privatbüro nutzte. Der zweite Stock wurde identisch genutzt. Im Dachgeschoss befand sich ein Lager, das prima facie keinem Nutzer des Komplexes zugeordnet werden konnte.

Für die Aufteilung des hier in Besitz genommenen Vermögens auf die einzelnen Abwicklungsverfahren ergibt sich folgende Quotelung:

- „Königliche Reichsbank“: 50%, da etwa die Hälfte der zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten ihr zuzurechnen waren;
- „NeuDeutsche Gesundheitskasse“, „Kooperationskasse“, „Königreich Deutschland“ und Sie: jeweils 10%, da die Büroflächen im ersten Stock keine prioritäre Nutzung durch eine der Strohfirmen des Herrn Fitzek erkennen ließen;

Seite 9 | 12

- Auf Herrn Fitzek entfallen weitere 10%, da er nach den Feststellungen vor Ort alleiniger Nutzer der in dem Haus befindlichen Wohnung war.

Die Kosten für die Beräumung der Coswiger Straße sind entsprechend dem festgestellten Eigentumsanteil zu verteilen. Sie tragen somit 10% der hier entstandenen Kosten, also

€ 1.015,20.

bb) „Am Bahnhof 4“

Es handelt sich um ein weitläufiges, überwiegend gewerblich genutztes Gelände mit straßenseitiger Wohnbebauung. In einem der Gebäude befanden sich eine stark abgenutzte Großküche sowie ein Aufenthaltsraum mit ebenfalls teils stark abgenutzten Musik- und Sportinstrumenten. Augenscheinlich wurden die im gleichen Trakt liegenden Schlafzimmer seit längerem nicht genutzt. Das Erdgeschoss des gleichen Gebäudes diente als Lager für (unbenutzte) Tresore, Holzmöbel und weitere Einrichtungs- bzw. gewerblich genutzte Gegenstände. Ein weiteres Gebäude diente Herrn Fitzek als Wohnung. Drei weitere Gebäude auf dem Gelände wurden ebenfalls als Lager für diverse Güter verwendet. In einem weiteren Gebäude befanden sich ein Holzlager sowie ein holz- und steingutverarbeitender Betrieb. In einem rückwärtigen Garagenkomplex lagerten diverse Kunstmarmorplatten unterschiedlicher Größe.

Das dort sichergestellte Vermögen ist Ihnen zu 80% zuzuschlagen, da Sie Eigentümer des Grundstücks sind. Die diesbezügliche Behauptung des Herrn Fitzek, wonach das Eigentum am Grundstück der nicht eingetragenen Stiftung „Königreich Deutschland“ zustehe, ist unbeachtlich. Die Behauptung wird durch keine Belege gestützt und insbesondere wurde die nicht eingetragene Stiftung bislang nicht als Eigentümerin in das Grundbuch eingetragen.

Die Mitnutzung des Grundstücks durch Herrn Fitzek als Wohnung führte zu einer quotalen Vermögenszuweisung von 20%.

Auch hier lassen sich die Kosten für den Abtransport nach dem Umfang des in Besitz genommenen Vermögens dem jeweiligen Abwicklungsverfahren zuordnen. Sie hätten daher 80% bzw. weitere

€ 22.300,92

der durch die Beräumung des Grundstücks Am Bahnhof 4 angefallenen Kosten zu erstatten.

Seite 10 | 12

cc) „Heuweg 16“

Das ehemalige Krankenhausgelände steht derzeit in Ihrem Eigentum und bildet gleichzeitig den Kern des „Königreichs“.

Daher wurde der Wert des Eigentums am dort vorgefundenen Mobilien wie folgt quotal verteilt:

- „Ganzheitliche Wege e.V.“: 70%, da Sie nomineller Grundstückseigentümer ist;
- „Königreich Deutschland“: 20% als vermeintlicher Hauptnutzer des Grundstücks.

Weitere 10% wurden aufgrund der herausragenden Stellung des Herrn Fitzek im „Königreich“, dessen „oberster Souverän“ und damit alleiniger Entscheidungsträger er ist, seinem Vermögen zugeschrieben.

Ihr Anteil an den Gesamtkosten zum Abtransport des im Heuweg gelagerten Mobiliars beläuft sich mithin auf weitere 70%, also auf

€ 13.896,96.

dd) „Leipziger Straße“ in Halle/Saale

Das dortige Geschäftslokal ist durch Sie angemietet worden. Eine Nutzung durch andere Strohfirmer oder Herrn Fitzek persönlich war nicht festzustellen. Die dort in Besitz genommenen Gegenstände sind daher vollständig Ihrem Vermögen zuzuordnen. In der Folge haben Sie auch die Kosten für den Abtransport in Höhe von

€ 5.272,65

vollständig zu tragen.

b)

Die allgemeinen Organisationskosten Dechows sind, da sie keinem konkreten Objekt zuzuordnen sind, nach Kopfteilen auf diejenigen zu verteilen, die zur Erstattung der Kosten für den Abtransport heranzuziehen sind. Ihr Anteil an den allgemeinen Organisationskosten beträgt folglich ein Sechstel bzw. 16,67% bzw.

€ 1.533,33.

Seite 11 | 12

c)

Die Kosten für die Lagerung des Mobiliars sind ebenfalls keinem konkreten Objekt zuzuordnen und daher ebenfalls nach Kopfteilen zu verteilen. Auch insoweit beträgt Ihr Anteil an den Mietkosten ein Sechstel oder

€ 300,00.

d)

An den Rechtsanwaltskosten werden Sie nicht beteiligt.

e)

Ihr Anteil an den vorschussfähigen (Netto-) Auslagen beläuft sich somit auf insgesamt

€ 44.319,06

f)

Die Umsatzsteuer ist nach § 7 InsVV (entsprechend) gesondert festzusetzen und beläuft sich auf

19% von € 44.319,06 = € 8.420,62

Insgesamt haben Sie daher

€ 52.739,68

zu erstatten.

Auch aus dem Blickwinkel des Übermaßverbots werden Sie mit der Pflicht zur anteiligen Erstattung der hier gegenständlichen Aufwendungen des Abwicklers nicht unangemessen belastet.

III.

Klarstellend weise ich darauf hin, dass der Vorschuss nur bisher angefallene Auslagen des Abwicklers zum Gegenstand hat. Angesichts der noch nicht abgeschlossenen Verwertung des durch den Abwickler in Besitz genommenen Vermögens ist mit weiteren Auslagen - namentlich für die Verwertung - zu rechnen.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag
gez. Gohr



Beglaubigt

Tarifbeschäftigte

Vorgang EVA-Nr.	Anteil Beräumung Coswiger Straße 7 in %	Anteil Beräumung Coswiger Straße 7 in €	Anteil Beräumung Heuweg 16 in %	Anteil Beräumung Heuweg 16 in €	Anteil Beräumung Am Bahnhof 4 in %	Anteil Beräumung Am Bahnhof 4 in €	Anteil Beräumung Leipziger Straße 68 in %	Anteil Beräumung Leipziger Straße 68 in €	Anteil Miete in % (gerundet, tatsächlich 1/6)	Anteil Miete in €	Anteil Orga-Kosten in % (gerundet, tatsächlich 1/6)	Anteil Organisationskosten in €	Anteil Rechtsanwaltskosten in % (gerundet - tatsächlich 1/2)	Anteil Rechtsanwaltskosten in €	Gesamtkostenanteil in € (netto)	Kostenanteil brutto in €					
																Kostenanteil netto in €	Ust (19%) in €	Kostenanteil brutto in €	Kostenanteil brutto in €		
GWeV	10	1.015,20	70	13.896,96	80	22.300,92	100	5.272,65	16,67	300,00	16,67	1.533,33	0	0,00	44.319,06	8.420,62	52.739,68				
NDGK	10	1.015,20	0	0,00	0	0,00	0	0,00	16,67	300,00	16,67	1.533,33	0	0,00	2.848,53	541,22	3.389,75				
KRD	10	1.015,20	20	3.970,56	0	0,00	0	0,00	16,67	300,00	16,67	1.533,33	0	0,00	6.819,09	1.295,63	8.114,72				
KRB	50	5.076,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	16,67	300,00	16,67	1.533,34	0	0,00	6.909,34	1.312,77	8.222,11				
KoKa	10	1.015,20	0	0,00	0	0,00	0	0,00	16,67	300,00	16,67	1.533,34	0	0,00	2.848,54	541,22	3.389,76				
Fitzek	10	1.015,20	10	1.985,28	20	5.575,23	0	0,00	16,67	300,00	16,67	1.533,33	33,33	1.857,26	12.266,30	2.330,60	14.596,90				
Michaelis	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	33,33	1.857,26	1.857,26	2.710,14					
Schulz	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	33,33	1.857,26	1.857,26	2.210,14					
GESAMT (netto)		10.152,00		19.852,80		27.876,15		5.272,65		1.800,00		9.200,00		5.571,78	79.725,38						
Vorgang																Kostenanteil netto in €		Ust (19%) in €		Kostenanteil brutto in €	
Ganzheitliche Wege e.V.																44.319,06	8.420,62	52.739,68			
neV „NeuDeutsche Gesundheitskasse“																2.848,53	541,22	3.389,75			
neV „Königreich Deutschland“ (Versicherungen)																6.819,09	1.295,63	8.114,72			
neV „Königliche Reichsbank“																6.909,34	1.312,77	8.222,11			
neV „Kooperationskasse“																2.848,54	541,22	3.389,76			
Peter Fitzek																12.266,30	2.330,60	14.596,90			
Benjamin Michaelis																1.857,26	352,88	2.210,14			
Martin Schulz																1.857,26	352,88	2.210,14			
Gesamt:																€ 94.873,20					

gescannt
 23. Feb. 2015

DR. STEFAN OPPERMANN

CURATOR AG • Äußere Sulzbacher Str. 118 • 90491 Nürnberg

BaFin Bundesanstalt
 für Finanzdienstleistungsaufsicht
 Graurheindorfer Str. 108
 53117 Bonn

Bundesanstalt für
 Finanzdienstleistungsaufsicht
 Eing.: 19. Feb. 2015
 Gesch.-Z. Q32
 Anl.

--	--	--	--	--

NIEDERLASSUNG NÜRNBERG

Äußere Sulzbacher Str. 118
 90491 Nürnberg

Tel +49 (911) 5 98 90 0
 Fax +49 (911) 5 98 90 -11
 Email nuernberg@curator.ag
 Internet www.curator.ag

Handwritten signature and date: 24/2/15

Sachbearbeiter:
 Unser Zeichen: OP/DB
 Aktenzeichen: Q 32-QF 5000-2014/0199(48011)

Nürnberg, 17.02.2015
 Telefon: +49 (911) 59 89 0 -
 Ihr Zeichen: unbekannt

NIEDERLASSUNGEN

- Aachen
- Berlin
- Braunschweig
- Garmisch-Partenkirchen
- Hamburg
- Hannover
- Kassel
- Köln
- München
- Nürnberg

Handwritten note: → / zu Gohr

Abwicklungsaufträge betreffend

- Königreich Deutschland, Q 32-QF 5000-2014/0199(48011)
- NeuDeutsche Gesundheitskasse, Q 32-QF 5000-2014/0083(46778)-Go
- Ganzheitliche Wege e.V., Q 32-QF 5000-2014/0217 (48154)-Go
- Kooperationskasse, Q 32-QF 5000-2014/0088 (46843)-Go
- Königliche Reichsbank, Q 32-QF 5000-2014/0131(47152)
- Peter Fitzek, Q 32-QF 5000-2013/088 (44590)-Go
- Michaelis Benjamin, Q 32-QF 5000-2014/0126 (48132)-Go
- Martin Schulz, Q 32-QF 5000-2014/0090(46866)-Go

hier: Beantragung eines Auslagenvorschusses in Anlehnung an

§ 9 InsVV

Leistungszeitraum: 26.11.2014 bis 31.01.2015

Sehr geehrte Damen und Herren,
 sehr geehrter Herr Gohr,

in vorgenanntem Verfahren beantrage ich die Gewährung eines Vorschusses auf die von mir zu leistenden Auslagen in Höhe von

BaFin
 0 32-QF 5000-2014/0199

 2015/0293389 20.02.2015
 Ref. Q 32 Anlagen:

94.873,20 €

Begründung:

CURATOR AG
 Insolvenzverwaltungen

SITZ, HANDELSREGISTER
 Zeughausstr. 28-38, 50667 Köln
 AG Köln HRB 71488

VORSTAND
 Prof. Dr. jur. Ralf Sinz (Vors.)
 Dr. jur. Stefan Oppermann

AUFSICHTSRAT
 Dr. jur. Martin Glöckner (Vors.)



Für die Vergütung des Abwicklers lehnt sich die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht in ihrem Vergütungsverzeichnis an das gesetzliche Vergütungssystem der Insolvenzzurechtlichen Vergütungsverordnung (InsVV) an.

In Anlehnung an §§ 8, 9 InsVV kann der Abwickler einen Vorschuss auf die Auslagen (und eigentlich auch auf die Vergütung) geltend machen, wenn die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht zustimmt.

Die Zustimmung soll erteilt werden, wenn im Abwicklungsverfahren besonders hohe Auslagen erforderlich werden.

Für den Kostenvorschuss wird grundsätzlich ausgehend von einem Normalverfahren 100 % der Regelvergütung in Anlehnung an § 2 InsVV berechnet. Hinzu kommt der Auslagenersatz in Anlehnung an § 8 InsVV sowie die dem Abwickler zu erstattende Umsatzsteuer in Anlehnung an § 7 InsVV.

1. Vermögen

Derzeit ist in den acht anhängigen Abwicklungsverfahren ein Kontoguthaben in Höhe von **insgesamt 7.837,07 €** vorhanden, das sich wie folgt zusammensetzt:

Sicherstellung Kasse Gebäude Nr. 6	505,79 €
Sicherstellung Bank	603,95 €
Beschlagnahme H. Michaelis	824,03 €
Beschlagnahme H. Kroll	5.032,41 €
Sicherstellung Bank	2,91 €
Kasse Laden	33,33 €
Kasse Eingang KKH	178,64 €
Sicherstellung Sorten Papiergeld	2,19 €
Küchenkasse	22,01 €
Übertragung Guthaben Konto H. Jaschke	438,61 €
Erstattung Kfz.-Steuer WB-RD 777	52,00 €
Erstattung Kfz.-Steuer WB-MA 777	78,00 €
Erstattung Kfz.-Steuer WB-IF 777	122,00 €
Einnahmen gesamt	7.895,87 €

An Ausgaben wurden bisher wie folgt getätigt:

AG Wittenberg Grundbuchauszüge	40,00 €
S & S Jahresmiete Domains	
Lichtzentrum-wittenberg.de und ganzheitlichewege.net	18,80 €

Ein sichergestellter Auslandsscheck aus Hongkong über 1.000.000,00 HK \$ konnte nicht mehr eingelöst werden, da die Einlösefrist bereits abgelaufen ist. Er ist auf den 25.07.2012 datiert.

Es wurden zwei Gramm Gold sichergestellt auf Karten der KB
wurden bisher aufgrund der geringen Menge noch nicht verkauft.

Diese

Darüber hinaus konnten Fremdwährungen als Münzen nicht umgetauscht werden, da nur Papiergeld von Banken umgetauscht wird. Es handelt sich hier um 1 Dänische Krone (umgerechnet 0,134 €) sowie weißrussische Rubel mit einem Wert von ca. 0,19 €.

Das restliche Vermögen konnte bisher noch nicht verwertet werden.

Das Auktionshaus Dechow hat an den vier Standorten Vermögen sichergestellt und wie folgt bewertet:

- Am Bahnhof 4, Wittenberg (Königreich Deutschland)	22.710,00 €
- Heuweg 17, Wittenberg (Königreich Deutschland)	10.691,00 €
- Ganzheitliche Wege e.V., Leipziger Str. 68, Halle	1.500,00 €
- Königliche Reichsbank, Coswiger Str., Wittenberg	2.849,00 €

Den Beträgen sind die bereits vor Ort am Tag der Sicherstellung veräußerten Gegenstände (Drehmaschine, Regale etc.) noch hinzuzurechnen.

Die Verwertung soll voraussichtlich im Rahmen einer Auktion erfolgen. Es liegen allerdings Aussonderungsbegehren von verschiedenen Personen vor, die derzeit mit jeweils umfangreichem Schriftwechsel vorab noch abschließend zu prüfen sind.

Darüber hinaus sind die zwischenzeitlich vom Finanzamt zur Abholung freigegebenen Computer sowie die vom Hauptzollamt im März 2014 sichergestellten Gegenstände nach Freigabe zu bewerten und in die Verwertung mit einzubeziehen.

Der Verein Ganzheitliche Wege e.V. ist Eigentümer der folgenden Immobilien:

- Gebäude- und Freifläche Am Bahnhof 4, Wittenberg

Es liegt ein Kaufangebot des über 22.000,00 € vor. Das Grundstück ist nach dem vorliegenden Grundbuchauszug unbelastet. Es wurde ein Abwicklervermerk eingetragen.

Es ist noch zu klären, zu welchem Betrag das Grundstück käuflich erworben wurde. Hierzu habe ich den notariellen Kaufvertrag angefordert.

In diesem Grundbuch ist auf eine 3 qm große Industrie- und Gewerbefläche am Rischebach sowie eine 90 qm große Industrie- und Gewerbefläche in der Reinsdorfer Nordstraße eingetragen.

- Heuweg 17, Wittenberg (ehemaliges Krankenhaus)

Die Immobilie wird weiterhin von den Bewohnern des „Königreichs Deutschland“ genutzt, die allerdings die von mir angeforderte Bezahlung von Miete bzw. Nutzungsentschädigung verweigern.

Ich prüfe derzeit eine anderweitige Verwendungsmöglichkeit.

- Mittelstr. 7, Wittenberg

Es handelt sich hier um ein 245 qm großes Mehrfamilienhausgrundstück, welches leer steht und derzeit auch nicht nutzbar ist.

Hier ist ein Zwangsversteigerungsverfahren anhängig und ein Zwangsversteigerungstermin auf den 22.04.2015 terminiert.

Mir liegt das Verkehrswertgutachten vor, welches im Rahmen der Zwangsversteigerung am 18.09.2014 erstellt wurde, und einen Verkehrswert von 38.000,00 € ausweist.

Es gibt hierfür einen Kaufinteressenten.

Das Grundstück ist allerdings mit einer am 25.03.2014 eingetragenen Sicherungshypothek in Höhe von 23.813,50 € zugunsten des Landkreises Wittenberg sowie einer am 10.04.2014 eingetragenen Grundschuld in Höhe von 15.000,00 € zugunsten der GbR (Verkäufer der Immobilie am Heuweg 17 und ehemaliger Vermieter der Immobilie in der Pestalozzistr. 14) belastet. In welcher Höhe die Belastungen aktuell valutieren ist noch abschließend zu prüfen.

- Grundstück Draußgartenstr./Pestalozzistr.

Dieser Vorgang ist nach Vorlage der Verträge noch abschließend zu prüfen.

Der Verein Ganzheitliche Wege e.V. ist darüber hinaus Halter von verschiedenen Fahrzeugen, die bisher nicht sichergestellt werden konnten.

Zwischenzeitlich liegt mir die Rechnung des in Abstimmung mit der BaFin mit der Sicherstellung beauftragten Auktionshauses Wilhelm Dechow GmbH über einen Rechnungsbetrag in Höhe von **74.153,60 €** zzgl. ges. USt. (= 88.242,78 € incl. ges. USt.) sowie eine Honorarrechnung des von mir in Polen beauftragten Rechtsanwaltes über einen Rechnungsbetrag in Höhe von **5.571,78 €** zur Zahlung vor. Kopien der Rechnungen habe ich informativ beigefügt.

Das Auktionshaus Dechow GmbH wurde aufgrund seiner langjährigen Erfahrung im Insolvenzbereich mit der Sicherstellung, Bewertung und Verwertung des vorhandenen Vermögens der acht aktuellen Abwicklungsverfahren beauftragt, da die Fa. Dechow über einen bundesweiten Mitarbeiterstamm und entsprechendes professionelles Know How und Equipment verfügt, um die Bestandsaufnahme und Sicherstellung an verschiedenen Standorten effizient durchzuführen und eine bestmögliche Verwertung sicherzustellen. Die in Rechnung gestellten Kosten sind branchenüblich.

Ich rege an, die vom Auktionshaus Dechow in Rechnung gestellten Kosten gleichmäßig auf sämtliche Abwicklungsverfahren aufzuteilen.

Es ergibt sich danach die folgende Aufteilung:

- NeuDeutsche Gesundheitskasse
Q 32-QF 5000-2014/0083(46778)-Go 9.269,20 € zzgl. ges. USt.
- Ganzheitliche Wege e.V.
Q 32-QF 5000-2014/0217 (48154)-Go 9.269,20 € zzgl. ges. USt.
- Kooperationskasse
Q 32-QF 5000-2014/0088 (46843)-Go 9.269,20 € zzgl. ges. USt.
- Königreich Deutschland
Q 32-QF 5000-2014/0199(48011) 9.269,20 € zzgl. ges. USt.
- Königliche Reichsbank
Q 32-QF 5000-2014/0131(47152) 9.269,20 € zzgl. ges. USt.
- Peter Fitzek
Q 32-QF 5000-2013/088 (44590)-Go 9.269,20 € zzgl. ges. USt.
- Michaelis Benjamin
Q 32-QF 5000-2014/0126 (48132)-Go 9.269,20 € zzgl. ges. USt.
- Martin Schulz
Q 32-QF 5000-2014/0090(46866)-Go 9.269,20 € zzgl. ges. USt.

Herr Rechtsanwalt _____ wurde mit der Geltendmachung der Ansprüche gegen in Polen ansässige die Ing Bank _____ beauftragt, um eine schnelle Sperrung der dort zugunsten der Abwicklungsverfahren bestehenden Kontoguthaben vor Ort in polnischer Sprache gewährleisten zu können. Herr _____ arbeitet selbst als Insolvenzverwalter in Polen und verfügt über ausreichendes Know How und die notwendigen Kontakte, um eine Sicherung der Kontoguthaben zu gewährleisten. Die Bank hat auf seine Intention hin die Konten gesperrt, so dass keine Verfügungen durch die Kontoinhaber möglich sind, bis wir mittels Apostille die Wirksamkeit der Abwicklungsverfügungen der BaFin nachgewiesen haben. Der von ihm berechnete Stundensatz ist branchenüblich.

Ich rege an, die von Herrn Rechtsanwalt _____ über seine Kanzlei Wolf Theiss in Rechnung gestellten Kosten jeweils zu einem Drittel auf die folgenden Abwicklungsverfahren aufzuteilen, auf deren Namen Konten bei der ING Bank bestehen.

Er ergibt sich dann die folgende Aufteilung:

- Peter Fitzek
Q 32-QF 5000-2013/088 (44590)-Go 1.857,26 zzgl. ges. USt.
- Michaelis Benjamin
Q 32-QF 5000-2014/0126 (48132)-Go 1.857,26 zzgl. ges. USt.
- Martin Schulz
Q 32-QF 5000-2014/0090(46866)-Go 1.857,26 zzgl. ges. USt.

2. Berechnung

Ich beantrage hiermit einen Vorschuss für die erforderlichen hohen Auslagen, die im vorherigen Punkt näher beschrieben wurden, wie folgt:

- | | |
|--------------------------------------------------------------------|-----------------------------|
| - NeuDeutsche Gesundheitskasse
Q 32-QF 5000-2014/0083(46778)-Go | 9.269,20 € zzgl. ges. USt. |
| - Ganzheitliche Wege e.V.
Q 32-QF 5000-2014/0217 (48154)-Go | 9.269,20 € zzgl. ges. USt. |
| - Kooperationskasse
Q 32-QF 5000-2014/0088 (46843)-Go | 9.269,20 € zzgl. ges. USt. |
| - Königreich Deutschland
Q 32-QF 5000-2014/0199(48011) | 9.269,20 € zzgl. ges. USt. |
| - Königliche Reichsbank
Q 32-QF 5000-2014/0131(47152) | 9.269,20 € zzgl. ges. USt. |
| - Peter Fitzek
Q 32-QF 5000-2013/088 (44590)-Go | 11.126,46 € zzgl. ges. USt. |
| - Michaelis Benjamin
Q 32-QF 5000-2014/0126 (48132)-Go | 11.126,46 € zzgl. ges. USt. |
| - Martin Schulz
Q 32-QF 5000-2014/0090(46866)-Go | 11.126,46 € zzgl. ges. USt. |

Ich bitte darum, die Zustimmung zur Entnahme des Vorschusses in vorgenannter Höhe zu erteilen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Stefan Oppermann
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Insolvenzrecht
als Abwickler

CURATOR AG • Äußere Sulzbacher Str. 118 • 90491 Nürnberg

BaFin Bundesanstalt für
Finanzdienstleistungsaufsicht
Graurheindorfer Str. 108
53117 Bonn

Bundesanstalt für
Finanzdienstleistungsaufsicht
Eing.: 26. Feb. 2015
Gesch.-Z.: Q32

gescannt

02. März 2015

NIEDERLASSUNG NÜRNBERG

Äußere Sulzbacher Str. 118
90491 Nürnberg

Tel +49 (911) 5 98 90 - 0
Fax +49 (911) 5 98 90 - 11
Email nuernberg@curator.ag
Internet www.curator.ag

Sachbearbeiter:
Unser Zeichen: OP
Aktenzeichen: Q 32-QF 5000-2013/0088(44590)

Nürnberg, 24.02.2015
Telefon: +49 (911) 59 89 0 - 0
Ihr Zeichen: unbekannt

NIEDERLASSUNGEN

- Aachen
- Berlin
- Braunschweig
- Garmisch-Partenkirchen
- Hamburg
- Hannover
- Kassel
- Köln
- München
- Nürnberg

Abwicklungsaufträge betreffend

- Königreich Deutschland, Q 32-QF 5000-2014/0199(48011)
- NeuDeutsche Gesundheitskasse, Q 32-QF 5000-2014/0083(46778)-Go
- Ganzheitliche Wege e.V., Q 32-QF 5000-2014/0217 (48154)-Go
- Kooperationskasse, Q 32-QF 5000-2014/0088 (46843)-Go
- Königliche Reichsbank, Q 32-QF 5000-2014/0131(47152)
- Peter Fitzek, Q 32-QF 5000-2013/088 (44590)-Go
- Michaelis Benjamin, Q 32-QF 5000-2014/0126 (48132)-Go
- Martin Schulz, Q 32-QF 5000-2014/0090(46866)-Go

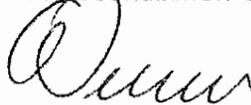
Hier: Antrag Auslagenvorschusses vom 17.02.2015

→ Herr Gehr

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Gohr,

ergänzend zu meinem Antrag auf Auslagenvorschuss übersende ich Ihnen die Rechnung des Auktionshauses Dechow vom 14.01.2015 sowie die Rechnung von Herrn Rechtsanwalt K

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Stefan Oppermann
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Insolvenzrecht
als Insolvenzverwalter

BaFin

Q 32-QF 5000-2013/0088



2015/0335224 27.02.2015

Ref. Q 32 Anlagen:

CURATOR AG
Insolvenzverwaltungen

SITZ, HANDELSREGISTER
Zeughausstr. 26-38, 50667 Köln
AG Köln HRB 71488

VORSTAND
Prof. Dr. jur. Ralf Sinz (Vors.)
Dr. jur. Stefan Oppermann

AUFSICHTSRAT
Dr. jur. Martin Glöckner (Vors.)

Anlagen

DECHOW AUKTIONEN · Waldweg 99 · 72393 Hamburg

Herrn Rechtsanwalt
 Dr. Stefan Oppermann
 als Abwickler in der Sache
 Fitzek (Königreich Deutschland)
 Äußere Sulzbacher Str. 118
 90491 Nürnberg

TAXATIONS-RECHNUNG

Rechnungs-Nr.:	11355
Unser Zeichen:	OS/Kr
(Bei Zahlung bitte Rechnungs-Nr. angeben)	

Hamburg, 14. Januar 2015

**Inventarisierung und Sicherstellung des Anlage- und Umlaufvermögens in der Sache
 Peter Fitzek (Königreich Deutschland), Am Bahnhof 4, 06889 Lutherstadt Wittenberg**

Für unsere Taxation in obiger Sache erlauben wir uns vereinbarungsgemäß zu berechnen:

Vorbereitende Organisation

Pauschale für die vorbereitenden Maßnahmen (Vorbereitung bei der BaFin in Bonn sowie Vorabsichtung des Filmbestandes (DVD) des Zolls und der Polizei zur Vorbereitung der Bestandsaufnahme und Einschätzung des Umfangs, Organisation der teilnehmenden Mitarbeiter und weiterer Dienstleister, Reiseroutenplanung, Hotelreservierungen, Abstimmung mit Dr. Oppermann etc.) gesamt 35 Stunden 2.800,00 EUR

**Vorbereitung in der Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Ost,
 Dessau / weitere Kosten (An- und Abreise/Übernachtung)**

Organisation und Koordination

- 6 Industriegutachter haben an der Einsatz- und Lagebesprechung teilgenommen (26.11.2014) 1.500,00 EUR
 (die Fahrtkosten werden in den Rechnungsrubriken der verschiedenen inventarisierten Standorte separat berechnet)

Fahrtkosten (An- und Abreisekosten)

- An- und Abreise/Servicekosten für 10 Mitarbeiter (26.-28.11.2014) 1.500,00 EUR

Übernachtung und Spesen

- Übernachtungskosten und Reisespesen für 21 Mitarbeiter 3.400,00 EUR

Standort: Coswiger Str. 7, 06886 Lutherstadt Wittenberg (Reichsbank)
Bestandsaufnahme und Sicherstellung div. Gegenstände am 27.11.2014

Organisation und Koordination

- Inventarisierung des beweglichen Sachanlagevermögens per digitaler Sprachaufnahme, 2 Mitarbeiter a 12 Stunden 3.000,00 EUR

Beräumung und Sicherstellung

- 7 Mitarbeiter für die Objektberäumung und Verladung in bereitgestellte Lkw 4.200,00 EUR

Fahrkosten (An- und Abreise)

- Fahrkosten (Hotel) - Lutherstadt Wittenberge - (26.-28.11.2014) (380 km x 0,40 EUR) 152,00 EUR
- Fahrkosten - Dessau (Polizeidirektion) - (Hotel) Lutherstadt Wittenberg - (26.-27.11.2014) (229 km x 0,40 EUR) 91,80 EUR
- Fahrkosten - Lutherstadt Wittenberg - (27.11.2014) (396 km x 0,40 EUR) 158,40 EUR

Geräte- und Fahrzeugstellung sowie Packmaterial

- 1 Lkw, mit Sattelaufzieger, 40t-Ausführung 700,00 EUR
- 1 Lkw, Kofferausführung, 7.5t-Ausführung 500,00 EUR
- 1 Transporter, mit Planenanhänger 350,00 EUR
- Pauschale für Umzugskartons, Packdecken, Euro-Paletten, Noppenfolie, Gitterboxen, Stahlspannband etc. 400,00 EUR

Entladung und Einlagerung

- Entladung und Einlagerung der Betriebs- und Geschäftsausstattung am 28.11.2014 in M., 4 Mitarbeiter und 1 Gabelstapler 600,00 EUR

Standort: Am Bahnhof 4, 06889 Lutherstadt Wittenberg (u.a. Schreinereibetrieb)
Bestandsaufnahme und Sicherstellung div. Gegenstände am 27.11. - 28.11.2014

Organisation und Koordination

- Inventarisierung des beweglichen Sachanlagevermögens per digitaler Sprachaufnahme, 3 Mitarbeiter a 12 Stunden (27.11.2014) 4.500,00 EUR
- Inventarisierung des beweglichen Sachanlagevermögens per digitaler Sprachaufnahme, 2 Mitarbeiter a 8 Stunden (28.11.2014) 2.000,00 EUR

Beräumung und Sicherstellung

- 12 Mitarbeiter (27.11.2014) für die Objektberäumung und Verladung in bereitgestellte Lkw 7.200,00 EUR
- 8 Mitarbeiter (28.11.2014) für die Objektberäumung und Verladung in bereitgestellte Lkw 4.800,00 EUR

Fahrkosten (An- und Abreise)

- Fahrkosten - Dessau (Polizeidirektion) - (Hotel) - Lutherstadt Wittenberg - (26.-27.11.2014) (626 km x 0,40 EUR) 250,40 EUR
- Fahrkosten - (Hotel) - Lutherstadt Wittenberg - (Hotel) - (26.-28.11.2014) (531 km x 0,40 EUR) 238,95 EUR
- Fahrkosten - Dessau (Polizeidirektion) - (Hotel) - Lutherstadt Wittenberg - (Hotel) - Lutherstadt Wittenberg - (26.-28.11.2014) (1.172 km x 0,40 EUR) 468,80 EUR
- Fahrkosten - Lutherstadt Wittenberg - (27.-28.11.2014) (420 km x 0,40 EUR) 168,00 EUR

Geräte- und Fahrzeugstellung

- 1 Lkw, 7,5t-Ausführung 26.11. - 01.12.2014 1.000,00 EUR

Entladung und Einlagerung (W)

- Entladung und Einlagerung der Betriebs- und Geschäftsausstattung am 26.11.2014 in Werdau und 01.12.2014 1.000,00 EUR

Geräte- und Fahrzeugstellung sowie Packmaterial

- Vergebliche An- und Abfahrt von 2 Sattelzügen („Pufferfahrzeuge“, die Nicht benötigt wurden) 300,00 EUR
- 2 Lkw, mit Sattelaufleger, 40t-Ausführung (27.-28.11.2014) 1.400,00 EUR
- 1 Lkw, 7,5t-Ausführung, mit Anhänger (28.11.2014) 600,00 EUR
- 1 Gabelstapler, 6t-Ausführung (27.-28.11.2014) 500,00 EUR
- 1 Gabelstapler, 2,0t-Ausführung (27.-28.11.2014) 400,00 EUR
- An- und Abtransport Gabelstapler (27.-28.11.2014) 800,00 EUR
- Pauschale für Umzugskartons, Packdecken, Euro-Paletten, Noppenfolie Gitterboxen etc. 1.200,00 EUR

Sicherstellungskosten für 2 Fahrzeuge

- Sicherstellung 2 Pkw BMW, Kennzeichen: WB-IF777 und WB-PE777 450,00 EUR

Entladung und Einlagerung (M)

- Entladung und Einlagerung der Betriebs- und Geschäftsausstattung am 28.11.2014 in Mittenwalde, 4 Mitarbeiter und 1 Gabelstapler 600,00 EUR

Standort: Heuweg 17, 06886 Lutherstadt Wittenberg (ehem. Krankenhaus)
Bestandsaufnahme und Sicherstellung div. Gegenstände am 27.11.2014

Organisation und Koordination

- Inventarisierung des beweglichen Sachanlagevermögens per digitaler Sprachaufnahme, 3 Mitarbeiter a 14 Stunden 5.250,00 EUR
- Inventarisierung des beweglichen Sachanlagevermögens per digitaler Sprachaufnahme, 1 Mitarbeiter 1.500,00 EUR

Beräumung und Sicherstellung

- 10 Mitarbeiter für die Objektberäumung und Verladung in bereitgestellte Lkw 6.000,00 EUR
- Sicherstellung/Abmeldung 1 PKW Mazda, Kennzeichen: WB-KU777 250,00 EUR
- Sicherstellung 2 Gabelstapler Komatsu und Clark 600,00 EUR

Fahrkosten

- Fahrkosten i – Dessau (Polizeidirektion) – (Hotel) – Lutherstadt Wittenberg – (Hotel) – Lutherstadt Wittenberg – (26.-28.11.2014) (1.460 km x 0,40 EUR) 584,00 EUR
- Fahrkosten – Dessau (Polizeidirektion) – (Hotel) – Lutherstadt Wittenberg – (Hotel) – Lutherstadt Wittenberg – (26.-28.11.2014) (940 km x 0,40 EUR) 376,00 EUR
- Fahrkosten – (Hotel) – Lutherstadt Wittenberg – (Hotel) – (26.-28.11.2014) (1.012 km x 0,40 EUR) 404,80 EUR
- Fahrkosten – (Hotel) – Lutherstadt Wittenberg – (Hotel) – (26.-28.11.2014) (954 km x 0,40 EUR) 381,60 EUR
- Fahrkosten Lutherstadt Wittenberg – (27.11.2014) (766 km x 0,40 EUR) 306,40 EUR

Geräte- und Fahrzeugstellung sowie Packmaterial

- 3 Lkw, mit Sattelaufleger, 40t-Ausführung (27.-28.11.2014) 2.100,00 EUR
- 1 Gabelstapler, 2,5t-Ausführung, 27.11.2014 300,00 EUR
- Pauschale für Umzugskartons, Packdecken, Euro-Paletten, Noppenfolie Gitterboxen etc. 1.200,00 EUR

Entladung und Einlagerung (M)

- Entladung und Einlagerung der Betriebs- und Geschäftsausstattung am 28.11.2014 in Mittenwalde, 4 Mitarbeiter und 1 Gabelstapler 600,00 EUR

Standort: Leipziger Str. 68, 06108 Halle/Saale (Geschäft Ganzheitliche Wege e.V.)
Bestandsaufnahme und Sicherstellung div. Gegenstände am 27.11.2014

Organisation und Koordination

- Inventarisierung des beweglichen Sachanlagevermögens
per digitaler Sprachaufnahme, 1 Mitarbeiter 1.750,00 EUR

Beräumung und Sicherstellung

- 2 Mitarbeiter für die Objektberäumung und Verladung in bereitgestellte Lkw 1.400,00 EUR

Fahrkosten

- Fahrkosten - Halle/Saale -
(120 km x 0,40 EUR) 48,00 EUR
- Fahrkosten - Halle/Saale -
27.-28.11.2014) (566 km x 0,40 EUR) 226,40 EUR
+ Mietwagengebühr 198,25 EUR

Fahrzeug- und Packmaterialgestellung

- 1 Lkw, 7,5t-Ausführung 26.11. - 01.12.2014 1.000,00 EUR
- Pauschale für Umzugskartons, Packseide, Mehrzweckmesser, Tesaabroller,
Polsterfolie, Strechfolie, Marker 150,00 EUR

Entladung und Einlagerung (W)

- Entladung und Einlagerung der Betriebs- und Geschäftsausstattung
am 26.11.2014 in W und 01.12.2014 500,00 EUR

Mietkosten für die eingelagerten Gegenstände
(für die Monate Dezember 2014 und Januar 2015)

Lagerstandort: M

- 1 x 500 m² x 1,50 EUR / Monat Dez. 2014 und Jan. 2015

Lagerstandort: W

- 1 x 100 m² x 1,50 EUR / Monat Dez. 2014 und Jan. 2015 1.800,00 EUR

Gesamt 74.153,60 EUR

zzgl. 19 % MwSt. 14.089,18 EUR

88.242,78 EUR

Das Leistungsdatum entspricht Dezember 2014.

PER E-MAIL:

Herrn Dr. Stefan Oppermann
 Curator AG Insolvenzverwaltungen
 Niederlassung Nürnberg
 Äussere Sulzbacher Str. 18
 90491 Nürnberg
 DEUTSCHLAND

19.01.2015

A J
 T + --
 F +

Betrifft: Honorarrechnung Nr. WAW1198/2014

WOLF THEISS
 P. Daszkowski sp.k.

Polen
 T +48
 F +48

Sehr geehrter Herr Dr. Oppermann,

anbei erhalten Sie die Rechnung Nr. WAW1198/2014 für unsere laufende rechtliche Beratung in der Zeit bis zum 31. Dezember 2014 mit der dazugehörigen detaillierten Tätigkeitsaufstellung.

Warszawa

Wenn Sie mit dem Rechnungsbetrag einig gehen, bitten wir um Überweisung des Rechnungsbetrages auf das angegebene Konto.

Bei etwaigen Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,

WOLF THEISS P. Daszkowski sp.k.

Curator AG Insolvenzverwaltungen
 Niederlassung Nürnberg
 Aussere Sulzbacher Str. 18
 90491 Nürnberg
 DEUTSCHLAND

NIP: DE278648533

Warschau, 31.12.2014

WAW-CURATOR/LIQKOENI

WOLF THEISS

Verkaufsmonat: Dezember 2014
 Zahlungstermin: 25. Januar 2015

Polska
 T 4
 F 3

FAKTURA VAT Nr. WAW1198/2014

Original / Kopie
 Reversed Charge

Bezeichnung		Betrag
Honorarleistungen		
Honorar für laufende Rechtsberatungsleistungen bis zum 31.12.2014	EUR	5.424,18
Barauslagen	EUR	147,60
Nettobetrag	EUR	5.571,78
Umsatzsteuer verrechnet der Rechnungsempfänger	EUR	0,00
Endbetrag	EUR	5.571,78

Wir bitten um Überweisung des vorstehenden Gesamtbetrages auf unser Konto
 IBAN: PL
 SWIFT / (BIC): .

Mit freundlichen Grüßen

ALBANIA AUSTRIA BOSNIA & HERZEGOVINA BULGARIA CROATIA CZECH REPUBLIC HUNGARY POLAND ROMANIA SERBIA SLOVAK REPUBLIC SLOVENIA

WOLF THEISS P.

WARSAWA - I

Unsere Beratungstätigkeit in den verschiedenen Staaten entspricht den Anforderungen der jeweiligen örtlichen Gesetze und Regeln der Anwaltschaft, einschließlich der Kooperation mit unabhängigen lokalen Rechtsanwälten

Leistungsbeschreibung Akt WAW-CURATOR/LIQKOENI

Beteiligte Anwälte

Anwalt	Zeit	Stundensatz	Betrag
(AJO)	0:50	230,00	191,67
(KBC)	2:20	230,00	536,67
(KSZ)	7:30	230,00	1.725,00
(MKC)	3:45	230,00	862,50
(PDA)	0:20	230,00	76,67
(PKU)	8:50	230,00	2.031,67
Total	23:35		5.424,18

Leistungsbeschreibung detailliert

Datum	Leistung	Anwalt	Zeit	Betrag
05.12.2014	Research re possibilities to freeze bank accounts	MKC	3.00	690,00
05.12.2014	Analyse der Unterlagen	PKU	1.00	230,00
09.12.2014	Möglichkeiten der Geldpfändung bei ING, Durchsicht Verordnung 1346/2000	AJO	0:30	115,00
10.12.2014	Analyse der Rechtslage	PKU	1.50	421,67
11.12.2014	Several phone conversations with clerks from ING in order to establish status of the case initiated by Dr Opperman against M.Schulz and B.Michaelis. Drafting e-mail informing P. and P. about results of conducted actions	KBC	2:00	460,00
11.12.2014	Phone conversation and email correspondence with Mr K re: conversation with Mr O from ING and further actions which could be taken towards ING due to the case being conducted against M.Schulz and B.Michaelis	KBC	0:20	76,67
11.12.2014	Checking correspondence ING Bank	PDA	0:20	76,67
11.12.2014	Durchsicht der von Herrn Dr. Oppermann erhaltenen Unterlagen	KSZ	1:30	345,00

Datum	Leistung	Anwalt	Zeit	Betrag
11.12.2014	Zustellung der Unterlagen in Köln, Gespräch mit den Vertretern der ING Bank	PKU	4:00	920,00
12.12.2014	Drafting Power of Attorney	MKC	0:45	172,50
12.12.2014	Telefongespräche mit ING Bank, Versendung des Rundschreibens an die Bank samt dem Schreiben von Herrn Dr. Oppermann vom 11.12.2014 und den Anlagen (Verfügung der BaFin, Vollmachten) per E-Mail, Fax und Kurier, E-Mail an Fr. B. bez. Berichtigung	KSZ	3:00	690,00
12.12.2014	Analyse des Verfahrens	PKU	2:00	460,00
15.12.2014	Festlegung der zuständigen Behörde zwecks der Erlangung der Apostille auf den Verfügungen der BaFin, Telefongespräche mit dem Bundesverwaltungsamt in Köln und der BaFin, E-Mail an Frau B. diesbezüglich, Telefongespräch mit der ING Bank	KSZ	2:00	460,00
16.12.2014	Besprechung mit der vereidigten Übersetzerin (Unterstützung bei der Übersetzung von ein paar Rechtsbegriffen)	KSZ	1:00	230,00
16.12.2014	Möglichkeiten Kontopfändung als Abwickler in Polen, Prüfung Alternativen	AJO	0:20	76,67
Summe			23:35	5.424,18

Barauslagen

Datum	Details	Betrag
10.12.2014	Taxi PLN 74,80	17,98
11.12.2014	Taxi PLN 59,20	14,18
11.12.2014	Taxi PLN 274	65,63
12.12.2014	Kurier PLN 32,78	7,84
16.12.2014	Translation PLN 120	28,62
16.12.2014	Taxi PLN 56	13,35



CURATOR

Bundesanstalt für
Finanzdienstleistungsaufsicht
Eing.: 20. März 2015
Gesch.-Z.: Q32

DR. STEFAN OPPERMANN

gescannt

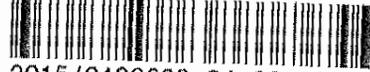
25. März 2015

CURATOR AG • Außere Sulzbacher Str. 118 • 90491 Nürnberg

BaFin Bundesanstalt
für Finanzdienstleistungsaufsicht
Graurheindorfer Str. 108
53117 Bonn

BaFin

0 32-QF 5000-2014/0199



2015/0496608 24.03.2015

Ref. Q 32 Anlagen:

NIEDERLASSUNG NÜRNBERG

Außere Sulzbacher Str. 118
90491 Nürnberg

Tel +49 (911) 5 98 90 0
Fax +49 (911) 5 98 90 - 11
Email nuernberg@curator.ag
Internet www.curator.ag

Sachbearbeiter: Nürnberg, 17.03.2015
Unser Zeichen: OP/DB Telefon: +49 (911) 59 89 0 - 0
Aktenzeichen: Q 32-QF 5000-2014/0199(48011) Ihr Zeichen: unbekannt

NIEDERLASSUNGEN

Aachen
Berlin
Braunschweig
Garmisch-Partenkirchen
Hamburg
Hannover
Kassel
Köln
München
Nürnberg

Abwicklungsaufträge betreffend

- Königreich Deutschland, Q 32-QF 5000-2014/0199(48011)
- NeuDeutsche Gesundheitskasse, Q 32-QF 5000-2014/0083(46778)-Go
- Ganzheitliche Wege e.V., Q 32-QF 5000-2014/0217 (48154)-Go
- Kooperationskasse, Q 32-QF 5000-2014/0088 (46843)-Go
- Königliche Reichsbank, Q 32-QF 5000-2014/0131(47152)
- Peter Fitzek, Q 32-QF 5000-2013/088 (44590)-Go
- Michaelis Benjamin, Q 32-QF 5000-2014/0126 (48132)-Go
- Martin Schulz, Q 32-QF 5000-2014/0090(46866)-Go

hier: **Beantragung eines Auslagenvorschusses in Anlehnung an § 9 InsVV**

Leistungszeitraum: 26.11.2014 bis 31.01.2015

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Gohr,

ich nehme Bezug auf meinen Antrag auf Zahlung eines Auslagenvorschusses vom 17.02.2015 und habe wunschgemäß nachfolgend die derzeit zur Zahlung anstehenden Kosten gemäß der beiliegenden Anlage nochmals neu aufgeteilt.

Nach dem derzeitigen Stand sind den einzelnen Verfahren folgende Kosten zuzuordnen:

- NeuDeutsche Gesundheitskasse Q 32-QF 5000-2014/0083(46778)-Go	2.848,53 € zzgl. ges. USt.
--------------------------------------------------------------------	-------------------------------

CURATOR AG
Insolvenzverwaltungen

SITZ, HANDELSREGISTER
Zeughausstr. 28-38, 50667 Köln
AG Köln HRB 71488

VORSTAND
Prof. Dr. jur. Ralf Sinz (Vors.)
Dr. jur. Stefan Oppermann

AUFSICHTSRAT
Dr. jur. Martin Glöckner (Vors.)

Zertifiziert nach
DIN EN ISO 9001:2008



DAS VERWALTERNETZWERK
FORUM
INSOLVENZRECHT
www.foruminsolvenz.net



Verband
Insolvenzverwalter
Deutschlands e.V.

- Ganzheitliche Wege e.V. Q 32-QF 5000-2014/0217 (48154)-Go	44.319,06 € zzgl. ges. USt.
- Kooperationskasse Q 32-QF 5000-2014/0088 (46843)-Go	2.848,53 € zzgl. ges. USt.
- Königreich Deutschland Q 32-QF 5000-2014/0199(48011)	6.819,09 € zzgl. ges. USt.
- Königliche Reichsbank Q 32-QF 5000-2014/0131(47152)	6.909,33 € zzgl. ges. USt.
- Peter Fitzek Q 32-QF 5000-2013/088 (44590)-Go	12.266,30 € zzgl. ges. USt.
- Michaelis Benjamin Q 32-QF 5000-2014/0126 (48132)-Go	1.857,26 € zzgl. ges. USt.
- Martin Schulz Q 32-QF 5000-2014/0090(46866)-Go	1.857,26 € zzgl. ges. USt.

Wir bedanken uns nunmehr für eine zeitnahe Festsetzung, da das Auktionshaus Dechow die Kosten bereits seit längerem verauslagt hat.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Stefan Oppermann
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Insolvenzrecht
als Insolvenzverwalter

Heuweg 17, Wittenberg	100	1,00 €	1,00 €
Mittestr. 7, Wittenberg	100	38.000,00 €	38.000,00 €
Vermögen gesamt bisher			94.615,08 €
Auktionshaus Dechow	16,67	9.200,00 €	1.533,33 €
Auktionshaus Dechow	10	10.152,00 €	1.015,20 €
Auktionshaus Dechow	80,00	27.876,15 €	22.300,92 €
Auktionshaus Dechow	70	19.852,80 €	13.896,96 €
Auktionshaus Dechow	100,00	5.272,65 €	5.272,65 €
Auktionshaus Dechow	16,67	1.800,00 €	300,00 €
Auktionshaus Dechow	100,00	40,00 €	40,00 €
Amtsgericht Wittenberg	100,00	18,80 €	18,80 €
Simon & Stolle	100,00	10,00 €	10,00 €
Amtsgericht Wittenberg	100,00	9,64 €	9,64 €
Regis24 GmbH			44.319,06 €
Zuordenbare Kosten gesamt bisher			44.397,50 €

**Kooperationskasse, Q 32-QF 5000-2014/0088
(46843)-Go**

Coswiger Str. 7, Wittenberg	10	2.849,00 €	284,90 €
Vermögen gesamt bisher			284,90 €

Auktionshaus Dechow	16,67	9.200,00 €	1.533,33 €
Auktionshaus Dechow	10	10.152,00 €	1.015,20 €
Auktionshaus Dechow	16,67	1.800,00 €	300,00 €
Zuordenbare Kosten gesamt bisher			2.848,53 €

**Königliche Reichsbank, Q 32-QF 5000-
2014/0131(47152)**

Coswiger Str. 7, Wittenberg	50	2.849,00 €	1.424,50 €
Coswiger Str. 7, Wittenberg	100	603,95 €	603,95 €
Coswiger Str. 7, Wittenberg	100	2,91 €	2,91 €
Coswiger Str. 7, Wittenberg	100	2,19 €	2,19 €
Vermögen gesamt bisher	100	438,61 €	438,61 €
			2.472,16 €

Auktionshaus Dechow	16,67	9.200,00 €	1.533,33 €
Auktionshaus Dechow	50	10.152,00 €	5.076,00 €
Auktionshaus Dechow	16,67	1.800,00 €	300,00 €
Zuordenbare Kosten gesamt bisher			6.909,33 €

Peter Fitzek, Q 32-QF 5000-2013/088 (44590)-Go

Coswiger Str. 7, Wittenberg	Vermögen gem. Gutachten Dechow	10	2.849,00 €	284,90 €
Am Bahnhof 5, Wittenberg	Vermögen gem. Gutachten Dechow	20	22.710,00 €	4.542,00 €
Heuweg 17, Wittenberg	Vermögen gem. Gutachten Dechow	10	10.691,00 €	1.069,10 €
Heuweg 17, Wittenberg	Sicherstellung Kasse Gebäude Nr. 6	10	505,79 €	50,58 €
Heuweg 17, Wittenberg	Beschlagnahme Bargeld H. Kroll	10	5.032,41 €	503,24 €
Heuweg 17, Wittenberg	Sicherstellung Bargeld Küchenskasse	10	22,01 €	2,20 €
Vermögen gesamt bisher				<u>6.452,02 €</u>

Auktionshaus Dechow	Organisationskosten	16,67	9.200,00 €	1.533,33 €
Auktionshaus Dechow	Kosten Sicherstellung und Bewertung Coswiger Str.	10	10.152,00 €	1.015,20 €
Auktionshaus Dechow	Kosten Sicherstellung und Bewertung Heuweg	10	19.852,80 €	1.985,28 €
Auktionshaus Dechow	Kosten Sicherstellung und Bewertung Am Bahnhof	20,00	27.876,15 €	5.575,23 €
Auktionshaus Dechow	Mietkosten 12/2014 und 1/2015	16,67	1.800,00 €	300,00 €
RA , Kanzlei WolfTheiss	Sicherstellung Konten Ing Bank	33,33	5.571,78 €	1.857,26 €
Zuordenbare Kosten gesamt bisher				<u>12.266,30 €</u>

Michaelis Benjamin, Q 32-QF 5000-2014/0126 (48132)-Go

Beschlagnahme Bargeld		100	824,03 €	824,03 €
Vermögen gesamt bisher				<u>824,03 €</u>

RA Kanzlei WolfTheiss	Sicherstellung Konten Ing Bank	33,33	5.571,78 €	1.857,26 €
Zuordenbare Kosten gesamt bisher				<u>1.857,26 €</u>

Martin Schulz, Q 32-QF 5000-2014/0090(46866)-Go

Zuordenbares Vermögen gesamt bisher				€
-------------------------------------	--	--	--	---

RA Kanzlei WolfTheiss	Sicherstellung Konten Ing Bank	33,33	5.571,78 €	1.857,26 €
Zuordenbare Kosten gesamt bisher				<u>1.857,26 €</u>

Dechow insgesamt	74.153,60 €
RA insgesamt	5.571,78 €
zuordenbare Kosten	79.725,38 €

gescannt
09. April 2015

DR. STEFAN OPPERMANN

CURATOR AG • Äußere Sulzbacher Str. 118 • 90491 Nürnberg
BaFin Bundesanstalt
für Finanzdienstleistungsaufsicht
Graurheindorfer Str. 108
53117 Bonn

Bundesanstalt für
Finanzdienstleistungsaufsicht
Eing.: 07. April 2015
Gesch.-Z. *Q32*
Anl. *07/1014*

13/4/15
NIEDERLASSUNG NÜRNBERG
Äußere Sulzbacher Str. 118
90491 Nürnberg
Tel +49 (911) 5 98 90 0
Fax +49 (911) 5 98 90 - 11
Email nuernberg@curator.ag
Internet www.curator.ag

Sachbearbeiter: Nürnberg, 01.04.2015
Unser Zeichen: OP/DB Telefon: +49 (911) 59 89 0 - 0
Aktenzeichen: Q 32-QF 5000-2014/0199(48011) Ihr Zeichen: unbekannt

NIEDERLASSUNGEN

- Aachen
- Berlin
- Braunschweig
- Garmisch-Partenkirchen
- Hamburg
- Hannover
- Kassel
- Köln
- München
- Nürnberg

Abwicklung Königreich Deutschland, Heuweg 16, 06886
Lutherstadt Wittenberg
AZ: Q 32-QF 5000-2014/0199(48011)
Hier: **Stellungnahme zur Umsatzsteuerpflicht**
Mein Antrag auf Auslagenvorschuss vom 17.02.2015

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Gohr,

wunschgemäß nehme ich Stellung zu der Umsatzsteuerpflicht der
von mir geltend gemachten Auslagen der Kanzlei Wolf Theiss.

Bei den von der Kanzlei Wolf Theiss meiner Kanzlei in Rechnung
gestellten Leistungen handelt es sich um eine
innergemeinschaftliche Leistung. Eine grenzüberschreitende
Lieferung bzw. Leistung innerhalb der Europäischen Union ist von
der Umsatzsteuer im Staat des Beginns des Transportes bzw. der
Leistung steuerfrei gestellt und somit nicht umsatzsteuerpflichtig.

Bei dem von mir als Abwickler beantragten Auslagenvorschuss
handelt es sich um eine Besorgungsleistung gegenüber dem
Auftraggeber, hier der BaFin, die an diesen mit Umsatzsteuer weiter
zu berechnen ist.

Nach der Rechtsprechung des Bundesfinanzhofes und gemäß dem
Umsatzsteuer-Anwendungserlass des Bundesministers für
Finanzen (UStAE Punkt 10.4 Abs. 2) sind nur Kosten (Gebühren
und Auslagen), die ein Rechtsanwalt bei Behörden für seinen
Auftraggeber auslegt, als durchlaufende Posten zu qualifizieren.
Alle anderen Kostenverauslagungen für den Auftraggeber sind
umsatzsteuerpflichtige Besorgungsleistungen des Rechtsanwaltes.

BaFin

Q 32-QF 5000-2014/0199



2015/0585693 09.04.2015

Ref. **Q 32** Anlagen:

CURATOR AG
Insolvenzverwaltungen

SITZ, HANDELSREGISTER
Zeughausstr. 28-38, 50667 Köln
AG Köln HRB 71488

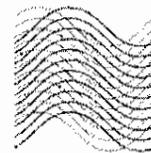
VORSTAND
Prof. Dr. jur. Ralf Sinz (Vors.)
Dr. jur. Stefan Oppermann

AUFSICHTSRAT
Dr. jur. Martin Glöckner (Vors.)

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Stefan Oppermann
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Insolvenzrecht
als Abwickler



BaFin | Postfach 12 53 | 53002 Bonn

Zustellungsurkunde

Curator AG
-Herrn Dr. Oppermann-
Äußere Sulzbacher Straße 118
90491 Nürnberg

27.05.2015

GZ: Q 32-QF 5000-2013/0088(44590) - Go (Bitte stets angeben)
2015/0681763

Peter Fitzek u.a.

Abwicklerbestellung vom 26.11.2014

Ihr Antrag auf Festsetzung eines Auslagenvorschusses vom 17.02.2015
und vom 17.03.2015

Festsetzung eines Auslagenvorschusses

Bezug nehmend auf Ihre nach § 37 Abs. 1 Satz 2 des Gesetzes über das
Kreditwesen (Kreditwesengesetz - KWG) bzw. nach § 81f Abs. 1 Satz 2
des Gesetzes über die Beaufsichtigung der Versicherungsunternehmen
(Versicherungsaufsichtsgesetz - VAG) mit Bescheiden vom 26.11.2014
erfolgte Bestellung als Abwickler in den Verfahren gegen

- Herrn Peter Fitzek
[Q 32-QF 5000-2013/0088 (44590) - Go]
- Herrn Martin Schulz
[Q 32-QF 5000-2014/0090 (46866) - Go]
- Herrn Benjamin Michaelis
[Q 32-QF 5000-2014/0216 (48132) - Go]
- den Verein Ganzheitliche Wege e.V.
[Q 32-QF 5000-2014/0217 (48154) - Go]
- den nicht eingetragenen Verein „Königreich Deutschland“
[Q 32-QF 5000-2014/0199 (48011) - Go]
- den nicht eingetragenen Verein „Königliche Reichsbank“
[Q 32-QF 5000-2014/0131 (47152) - Go]

**Abteilung
Erlaubnispflicht und Verfol-
gung unerlaubter Geschäfte**

Hausanschrift:
Bundesanstalt für
Finanzdienstleistungsaufsicht
Graurheindorfer Str. 108
53117 Bonn | Germany

Kontakt:
Herr Gohr
Referat Q 32
Fon +49 (0)2 28 41 08-1853
Fax +49 (0)2 28 41 08-1550
poststelle@bafin.de
www.bafin.de

Zentrale:
Fon +49 (0)2 28 41 08-0
Fax +49 (0)2 28 41 08-1550

Dienstsitze:
53117 Bonn
Graurheindorfer Str. 108

53175 Bonn
Dreizehnmorgenweg 13-15
Dreizehnmorgenweg 44-48

60439 Frankfurt
Marie-Curie-Str. 24-28

Seite 2 | 4

- den nicht eingetragenen Verein „Kooperationskasse“
[Q 32-QF 5000-2014/0088 (46843) - Go] und
- den nicht eingetragenen Verein „NeuDeutsche Gesundheits-
kasse“
[Q 32-QF 5000-2014/0083 (46778) - Go]

wird gemäß § 37 Abs. 3 Satz 1 KWG bzw. § 81f Abs. 3 Satz 1 VAG sowie in entsprechender Anwendung der §§ 5, 7, 9 der Insolvenzzurechtlichen Vergütungsverordnung (InsVV) unter Bezugnahme auf Ihren Antrag vom 17.02.2015, konkretisiert durch Ihre Schreiben vom 24.02.2015 und 17.03.2015, ein Vorschuss auf Ihren Aufwändungsersatz in Höhe von **€ 79.725,38**, zzgl. 19% USt. (€ 15.147,82), insgesamt also

€ 94.873,20

(in Worten: vierundneunzigtausendachthundertdreißig Euro und zwanzig Cent),

festgesetzt.

Begründung:

I.

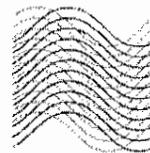
In den o.g. Parallelverfahren wurden Sie auf der Grundlage des § 37 Abs. 1 Satz 2 KWG bzw. § 81f Abs. 1 Satz 2 VAG mit jeweiligem Bescheid vom 26.11.2014 zum Abwickler der von Herrn Peter Fitzek in eigenem Namen sowie über diverse Strohmänner und -firmen betriebenen Bank- und Versicherungsgeschäfte bestellt.

Mit Schreiben vom 17.02.2015, konkretisiert durch Ihr Schreiben vom 24.02.2015 und 17.03.2015 beantragten Sie unter Vorlage entsprechender Rechnungen der „Auktionhaus Wilhelm Dechow GmbH“ bzw. der Rechtsanwaltskanzlei Wolf Theiss die Festsetzung eines entsprechenden Vorschusses auf Ihre Aufwendungen.

II.

1.

Der Vorschuss war nach §§ 37 Abs. 3 Satz 1 KWG bzw. § 81f Abs. 3 Satz 1 VAG sowie in entsprechender Anwendung der §§ 5, 7, 8, 9 InsVV antragsgemäß festzusetzen.



Seite 3 | 4

Die Ihnen bereits entstandenen Aufwendungen sowie die gesonderte Vergütung für die Beauftragung der Rechtsanwaltskanzlei Wolf Theiss sind dem Grunde und der Höhe nach erforderlich und angemessen, um eine ordnungsgemäße Abwicklung sicherzustellen. Sie sind auch besonders hoch im Sinne des § 9 InsVV zugrundeliegenden Rechtsgedankens.

Eine vorherige Anhörung war nach § 28 Abs. 2 Nr. 3 Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG) entbehrlich.

2.

Der Vorschuss soll vorläufig wie folgt auf die o.g. Abwicklungsverfahren verteilt werden:

- Ganzheitliche Wege e.V.

€ 44.319,06 zzgl. USt. (€ 8.420,62) = **€ 52.739,68**

- nicht eingetragener Verein „NeuDeutsche Gesundheitskasse“

€ 2.848,53 zzgl. USt. (€ 541,22) = **€ 3.389,75**

- nicht eingetragener Verein „Königreich Deutschland“

€ 6.819,09 zzgl. USt. (€ 1.295,63) = **€ 8.114,72**

- nicht eingetragener Verein „Königliche Reichsbank“

€ 6.909,34 zzgl. USt. (€ 1.312,77) = **€ 8.222,11**

- nicht eingetragener Verein „Kooperationskasse“

€ 2.848,54 zzgl. USt. (€ 541,22) = **€ 3.389,76**

- Herr Peter Fitzek

€ 12.266,30 zzgl. USt. (€ 2.330,60) = **€ 14.596,90**

- Herr Benjamin Michaelis

€ 1.857,26 zzgl. USt. (352,88) = **€ 2.210,14**

- Herr Martin Schulz

€ 1.857,26 zzgl. USt. (352,88) = **€ 2.210,14**

Seite 4 | 4

GESAMT:

€ 94.873,20

3.

Ich weise darauf hin, dass diese Festsetzung vorläufig ist und nach Beendigung der Abwicklung abschließend über Ihre Vergütung und Ihren Aufwendersatz zu befinden sein wird.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht in Bonn oder Frankfurt am Main erhoben werden.

Im Auftrag
gez. Gohr

Duplikat